



*IFIS Februar-Klausur 2011 am Schauinsland bei Freiburg:
Morgendliches Qi Gong am 19.02 (rechts) und am 20.02. (links)*

Newsletter Nr. 4

Januar 2014

*L*iebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Instituts für integrale Studien,

das vergangene Jahr war wieder einmal sehr geschäftig – so geschäftig, dass Sie hiermit einen Doppel-Newsletter erhalten, der sowohl die Aktivitäten in 2012 wie auch 2013 enthält.

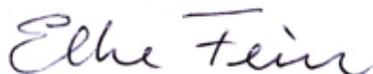
Im Zentrum unserer Arbeit in diesen beiden Jahren standen sehr prominent die beiden EU-Grundtvig-Projekte, von denen das erste inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Desweiteren haben sich allein zwei Klausuren mit der Weiterführung des Workshop-Konzepts Methodenentwicklung zum Thema „Metakognition“ beschäftigt, das in diesem Jahr erstmals öffentlich angeboten wird. Nicht zuletzt konnte IFIS am 20. September 2013 seinen fünften Geburtstag feiern.

Für das kommende Jahr stehen erneut zahlreiche interessante Aktivitäten auf dem Programm. Außerdem informieren wir in diesem Newsletter über aktuelle Forschungsprojekte aus dem Kreis unserer Mitglieder sowie über Entwicklungen im integral-akademischen Feld.

Nun wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre und hoffen auch weiterhin auf Ihre und Eure wohlwollende Begleitung und Unterstützung. Für heute allen ein gutes Jahr 2014. Möge es viele neue Erfahrungen und Einsichten, inneres Wachstum und ein beglückendes Miteinander bringen.

Für die Geschäftsstelle

Freiburg, den 06.01.2014



Dr. Elke Fein

Themen und Inhalte dieses Newsletters:

1. Berichte

- * Arbeitstreffen Methodenentwicklung, Frühjahr 2012
- * Herbstklausur 2012 Metakognition
- * ESRAD-Konferenz, Mai 2013 in Freiburg
- * Projektabschluss ENESWO
- * LiFT-Projektaufakt
- * MV, neuer Vorstand und IFIS'5. Geburtstag,

2. Aktuelle Projekte und Informationen

- * LiFT – Leadership for Transition
- * Metakognition
- * Call for Papers

3. Projekte und Publikationen von Mitgliedern

- * Projekte von IFIS-Mitgliedern
- * Publikationen von IFIS-Mitgliedern

4. Veranstaltungen und Termine 2014

- * LiFT Workshop „Co-Creating Collective Intelligence for Complex Challenges“ in Trondheim, 27.2.-2.3.2014
- * Integral Europe Conference 2014, Budapest
- * Workshop Metakognition
- * LiFT Workshop Nr. 3 in Schweden, August 2014
- * LiFT Workshop Nr. 4 in Wien, 20.23.11.2014

5. Vermischtes

- * Spendenaufruf und Call for new members

Impressum:

Institut für integrale Studien (IFIS) e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Elke Fein
Mathildenstr. 18
D-79106 Freiburg/Brsg.
Tel.: +49-761-276615
www.ifis-freiburg.de ODER: www.integral-studies.org
info@ifis-freiburg.de ODER: info@integral-studies.org

1. Berichte

Arbeitstreffen Methodenentwicklung, April 2012

Anstelle einer regulären Klausur fand im April 2012 ein Arbeitstreffen der **Projektgruppe Metakognition** im Fachschaftshaus der Universität Freiburg statt. Dort wurde in 3 Tagen intensiver Beratungen die Grundstruktur des geplanten Fortbildungsangebotes entworfen. Es besteht aus drei Säulen (Ich – Wir – Es) und wird Impulse und jeweils dazu passende Praxisbausteine zu den Bereichen Wissenschaftstheorie und Spiritualität, Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung sowie integrale Methoden der Moderation und Gestaltung von gruppenbezogenen Visionsfindungs- und Projektentwicklungsprozessen umfassen.



Der Fokus liegt dabei in allen Modulen auf der Anwendung integralen theoretischen und praktischen Wissens auf die Herausforderungen einer ganzheitlichen Erkenntnisgewinnung jenseits des akademischen Mainstreams. Damit sollen transdisziplinär-integrale Analyse- und Lösungskompetenzen gezielt geschult und erprobt werden. Ziel ist letztlich die **Entwicklung einer Meta-Methode**, die eine je situationsadäquate Kombination verschiedener Erkenntnis- und Kommunikations- und Konfliktlösungsmethoden aus dem ganzen Feld zwischen Wissenschaft und Spiritualität/kollektiver Intelligenz/Selbsterfahrung/Prozessgestaltung usw. anbietet, auf der Basis einer mindestens metasystematischen (nach Commons), metaperspektivisch-integralen Problemanalyse.

Die Besonderheit der „**IFIS-Methode**“ liegt dabei im Versuch einer möglichst umfassenden Problembetrachtung, die weit über das etablierte Wissenschaftsverständnis hinausgeht. Insbesondere werden dabei auf allen Etappen des Erkenntnisgewinnungsprozesses und seiner Bestandteile der/die "Beobachter/in", das "Beobachten" und das "Beobachtete" sowie ihr Wechselspiel gleichzeitig intensiv in den Blick genommen.

Die Besonderheit der „**IFIS-Methode**“ liegt dabei im Versuch einer möglichst umfassenden Problembetrachtung, die weit über das etablierte Wissenschaftsverständnis hinausgeht. Insbesondere werden dabei auf allen Etappen des Erkenntnisgewinnungsprozesses und seiner Bestandteile der/die "Beobachter/in", das "Beobachten" und das "Beobachtete" sowie ihr Wechselspiel gleichzeitig intensiv in den Blick genommen.



Herbstklausur 2012 – Metakognition

"Die erste Verpflichtung der Wissenschaft besteht darin, sich der gesamten Wirklichkeit zu stellen, so wie der Mensch sie erlebt, und alles, was ist, zu beschreiben, zu verstehen und zu ‚akzeptieren‘. (...) Vor allem Wissen ist zuerst ein guter ‚Wisser‘ notwendig. (...) Damit möchte ich sagen, dass eine ehrliche Selbsterkenntnis logisch und psychologisch der Erkenntnis der außerseelischen Welt vorausgehen sollte. (...) Eine humanistische Einstellung zur Wissenschaft erzeugt eine andere Haltung, dass nämlich die Emotion mit Erkenntnis synergetisch und eine Hilfe bei der Wahrheitsfindung sein kann. (...) Ein sehr guter Weg zu einer verbesserten und volleren Humanität (...) führt über Selbsterkenntnis, Einsicht und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber.“

(Abraham Maslow, Psychologie der Wissenschaft, 1966)

Die Herbstklausur 2012 fand vom 27.-30. September 2012 unter dem Titel „**Wissenschaft 3.0 – integrales Metakognitionstraining für eine TRANSCIENCE der Zukunft**“ statt und war als verlängerter Projektworkshop der Arbeitsgruppe Metakognition konzipiert, um das bis dahin erarbeitete vorläufige Programm der Forschungsakademie einem ersten Probelauf zu unterziehen.



Im schon mehrfach erprobten Haus Alpenblick in Saig trafen sich die Mitglieder der Projektgruppe und einige Gäste. Hier wurden vorläufige Inputs der Module A, B und C in Theorie und Praxis präsentiert, diskutiert, kritisiert und modifiziert. Dabei kamen neben PPT-Präsentationen auch Methoden des Tanztheaters, der Hermeneutik, der Pantomime und des Systemischen Aufstellens zum Einsatz. Insgesamt eine sehr intensive Klausur, bei der so manche Schwäche des bisherigen Konzepts sichtbar wurde, aber auch Visionen für die weitere gemeinsame Arbeit hergestellt und präzisiert wurden.

Primäre **Zielgruppe der Forschungsakademie** „Metakognition“ sollen Nachwuchswissenschaftler wie Doktoranden, interessierte Studierende höherer Semester oder Abschlusskandidat/innen, sowie Postdocs sein, in einem späteren Stadium auch Mitarbeiter von Forschungsprojekten u.a.. Sie sollen für Wahrnehmungsweisen und Wirklichkeitsbereiche sensibilisiert werden, die im wissenschaftlichen „Normalbetrieb“ häufig vernachlässigt oder sogar dezidiert ausgeklammert werden und daher auch bei vielen Wissenschaftler/innen nur unzureichend ausgeprägt sind, wie etwa das eigene Bewusstsein, tiefere Sinn- und Wertorientierungen, nicht-rationale Denk-, Handlungs- und Arbeitsweisen usw.



Die IFIS-Forschungsakademie will zum einen aufzeigen, warum die **Integration** innerer und **introspektiver Erkenntnisperspektiven und -praktiken** unverzichtbar ist für Wissenschaftler/innen, die zu nachhaltigen und lebensdienlichen Lösungen für Herausforderungen beitragen wollen, egal ob auf individueller oder globaler Ebene, und die Antworten auf die Fragen unserer Zeit jenseits disziplinärer Einschränkungen oder persönlicher Vor(ur)teile suchen.

„Meeting the Mind“:



Zum anderen bietet der Workshop einen Raum, um gemeinsam Wege zu erkunden, wie umfassendere Perspektiven theoretisch und praktisch integriert und entsprechende Kompetenzen geschult werden können. So wird wissenschaftliches Arbeiten ausgeglichener und das so generierte Wissen fundierter, nachhaltiger und belastbarer.

Der Workshop wird regulär erstmals im Mai 2014 bei der Deutschen Qi-Gong-Gesellschaft in Radolfzell am Bodensee angeboten (s.u., Termine).

ESRAD-Konferenz 2013 in Freiburg

Die dritte Fachtagung der European Society for Research in Adult Development fand im Mai 2013 im Haus Wiesneck in Buchenbach bei Freiburg statt. IFIS trat hier in Person von Elke Fein als Mitveranstalter und Host auf (siehe <http://www.europeadultdevelopment.org/freiburg-2013.html>). Für die weise Koordination der Veranstaltung sorgten die Mitglieder des **Scientific and organizing committee**, neben Dr. Elke Fein (Uni Freiburg, Fern-Universität Hagen und IFIS) waren dies: Michael Lampton Commons, PhD, assistant clinical professor (Harvard Medical School, Boston/USA); Eeva Kallio, PhD, adjunct professor (University of

Jyväskylä and University of Tampere/Finland, Finnish Institute for Educational Research (FIER), Finland; Sara Nora Ross, PhD (Antioch University/USA) und Dr. Kristian Stålné (University of Lund/Sweden).



oben links: Prof. Dr. Günter Dux

daneben: Seminarteilnehmer und Tagungseindrücke

Schwerpunktthema dieses Symposiums waren Einflüsse und Anwendungen der Erwachsenenentwicklungsforschung in der Tradition Piagets in den Sozialwissenschaften (**Adult Development meets Social Sciences**). Als Key Note Speaker traten hierzu der Freiburger Soziologe **Professor em. Günter Dux** ("Piaget and History - the role of cognitive adult development as a driving force of the history of humankind") sowie die holländischen Pädagogen **Professor Erik J. van Rossum** und **Dr. Rebecca Hamer** ("Changing ways of knowing in higher education – educational psychology's viewpoint!") auf. Ausserdem gab es rund zwei Dutzend weitere Beiträge von zum Teil renommierten wie auch Nachwuchsforschern aus der ganzen Welt, darunter den USA (Michael Commons und Patricia Miller), Lateinamerika (Juan Lallave) und Australien (von hier war unsere Beirätin Dr. Jennifer Gidley dabei).



Die Tagung wurde allenthalben als sehr gelungen bezeichnet. Die nächste ESRAD-Tagung findet im Frühsommer 2014 in Finnland statt.

Grundtvig-Projekt ENESWO (Abschluss September 2013)

In unserem ersten EU-Projekt mit dem Titel „**Environmental and natural education for a sustainable world (ENESWO)**“ war IFIS von September 2011 bis August 2013 Partner.

Das Projekt wurde als Lernpartnerschaft im Erwachsenenbildungsprogramm Grundtvig durchgeführt. Die drei beteiligten Partner waren:

- Die Faculty of Social and Behavioural Sciences, Utrecht University, NL (Dr. Ludwien Meeuwesen),
- das Institut für Integrale Studien, Freiburg, DE (Dr. Iris Kunze, Dr. Elke Fein),
- Dođal Hayatı Koruma Vakfı (WWF Turkey, Selin Devranoglu).



ENESWO-Treffen in Freiburg

Vauban und Felder der GartenCoop

Ziele des Projekts waren gegenseitiges Kennenlernen und thematischer Austausch zwischen den Kulturen sowie ein Vermitteln der jeweiligen Aktivitäten in nachhaltiger Lebensweise, Naturschutz und „Kulturschutz“. Während der zwei Jahre organisierten wir gemeinsam sechs, jeweils fünftägigen Treffen, an denen über IFIS insgesamt 24 interessierte Erwachsene EU-gefördert teilnehmen konnten:

1	Sept. 2011, near Utrecht, NL	Exploring nature
2	Mai 2012, Freiburg, DE	Sharing ideas and practices about forms of sustainable living, Vauban quarter and Gartencoop in Freiburg (IFIS host)
3	Juli 2012, Küre, Türkei	Kure National Park Establishment and Management: Sharing the process of national park establishment and management methodologies
4	Feb.2013, Terschelling, NL	'Where land meets sea' - Workshop on nature participation and how to connect with nature
5	Mai 2013, Ökodorf Sieben Linden, DE	Sharing practices of sustainable living in intentional communities, Example of Ecovillage 7 Linden (IFIS host)
6	Juli 2013, Kas, Türkei	Kas-Kekova Specially Protected Area Establishment and Management



ENESWO-Treffen im Nationalpark-Küre in der Nordtürkei

Zuletzt entstand eine **Website**, die die Ergebnisse des Projekts präsentiert. Darunter befinden sich sogar Masterarbeiten teilnehmender Studenten, die unmittelbar aus den Treffen entstanden oder von diesen mit inspiriert wurden: <http://www.eneswo.eu>

Das zusammenfassende **Booklet** “**About nature conservation, nature participation and sustainable living**” kann online heruntergeladen werden. Darin befindet sich auch ein Kapitel zu “integral ecology”: http://www.eneswo.eu/media/Booklet%20eneswo_30_9.pdf

ENESWO-Treffen auf der Insel Terschelling:



ENESWO-Treffen im Ökodorf Sieben Linden:



2. EU- Lernpartnerschaft: Leadership for Transition (LiFT) bewilligt

LiFT-Projektaufakt: Im Sommer 2013 erhielten wir die Zusage für eine zweite Grundtvig-Lernpartnerschaft, in welcher wir gemeinsam mit überwiegend integralen Partnerorganisationen nach zeitgemäßen Wegen integraler Führung für eine in großen Transformationen befindliche Welt suchen möchten. Das Auftakttreffen von LiFT fand vom 3.-5. Oktober 2013 im Haus Wiesneck in Buchenbach bei Freiburg statt. Näheres dazu in Abschnitt 2.

Mitgliederversammlung, neuer Vorstand, IFIS' 5. Geburtstag

Im Anschluss an das LiFT-Kick-Off meeting fand unsere **7. Mitgliederversammlung** statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der **IFIS-Vorstand neu gewählt**, wiederum für zwei Jahre. Peter Winkels kandidierte aufgrund seines Umzugs nach Dammanhur nicht erneut für ein Vorstandsamt. Wir danken Peter für die bisher im Vorstand geleistete Arbeit, insbesondere auch im Bereich IT und Website-Pflege!

Als Vorstände wiedergewählt wurden Elke Fein, Iris Kunze, Markus Molz und Alec Schaerer. Auch bei den Rechnungsprüfern gab es einen Wechsel. Diese Aufgabe war in den letzten vier Jahren von Sabine Melchiori und Hardy Fürch sehr zuverlässig und mit großem Engagement erfüllt worden. Hierfür an dieser Stelle daher auch einen ganz besonders herzlichen Dank an Sabine und Hardy! Zu neuen Rechnungsprüfern wurden Niklaus von Stillfried und Peter Winkels gewählt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in neuer Konstellation!

Schließlich konnten wir am Rande dieser MV auch **IFIS' fünften Geburtstag** (nach) feiern. Das Institut wurde am 20. September 2008 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Freiburg eingetragen.

2. Aktuelle Projekte und Informationen

LiFT – Leadership for Transition

Wie in der Rubrik "Berichte" bereits erwähnt wurde im Sommer auch unser zweiter, im Februar auf Initiative von Dr. Elke Fein bei der EU eingereichter Projektantrag bewilligt. Bei diesem Projekt, dessen Laufzeit von September 2013 bis August 2015 geht, ist IFIS federführend (lead des Projekts). Weitere **Partner** sind:

- *Norwegian University of Science and Technology, Trondheim (Prof. Dr. Jonathan Reams)*
- *Business School Lausanne, Schweiz (Dr. Katrin Muff)*
- *Zentrum für integrale Führung Wien, Österreich (Christiane Seuhs-Schöllner, zugleich Lizenzpartnerin Holakratie Österreich)*
- *Initiative for Co-Development, Schweden (Karin Finnson)*

Leadership for transition (LiFT) will innovative Akteure aus Wissenschaft, Praktiker und Zivilgesellschaft zusammen bringen, die in den Bereichen Führung, Erwachsenenbildung und gesellschaftliche Transformation engagiert sind, um **integrativere, effektivere und somit nachhaltigere Lebens- und Aktionsformen** in Europa und darüber hinaus zu fördern. Dabei gehen wir davon aus, dass gute Führung in Zeiten vielfältiger Krisen Einzelne wie auch die Gesellschaft als ganze dazu befähigen muss, **Verantwortung für das Gemeinwohl** zu übernehmen. Das Projekt setzt sich daher zwei Ziele:

Erstens bietet es ein Forum für Forscher, Führungspraktiker und Aktivisten in den genannten Bereichen, um Wissen und Erfahrungen bezüglich der persönlichen, sozialen und kulturellen Kompetenzen auszutauschen, über die Führungspersonen verfügen müssen, um andere Menschen erfolgreich zu bürgerschaftlichem Engagement für mehr Nachhaltigkeit zu bewegen. Zweitens unterstützt LiFT (potenzielle) Führungspersonen und interessierte Bürger darin, entsprechende Transformationen auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene effektiver zu gestalten.

Ein besonderer Fokus liegt dabei (wie bei allen IFIS-Projekten) auf den **inneren (subjektiven und intersubjektiv-kulturellen) Dimensionen von Führung und Transformation**. Denn wir halten Kriterien wie die Weite, den Grad und die Komplexität des Bewusstseins von Führungskräften für zentral, um komplexe Herausforderungen angemessen, lebensdienlich und nachhaltig zu meistern, auch wenn sie im Mainstream der Debatten über Führung und Transformation häufig vernachlässigt werden.

Das Projekt arbeitet mit **innovativen Formaten auf der Basis kollektiver Intelligenz** und möchte diese bereits während der Projektlaufzeit anhand real existierender Themen und Probleme mit Stakeholdern in den jeweils gastgebenden Ländern praktisch erproben und weiterentwickeln. Die Projektarbeit selbst wird überwiegend holakratisch organisiert.

Nach dem Auftakttreffen in Freiburg finden **weitere Workshops** im Februar/März 2014 in Trondheim/Norwegen, im August in Schweden, Ende November in Wien und im Frühjahr 2015 in der Schweiz statt (siehe auch Punkt 4, Termine). Interessierte an einer Teilnahme wenden sich bitte an info@ifis-freiburg.de.

Metakognition

Das Projekt **Forschungsakademie/Workshop für Nachwuchswissenschaftler** zum Thema Metakognition wurde unter Punkt 1 bereits dargestellt. 2014 wird das Workshopformat erstmals als Weiterbildung für externe Interessenten angeboten (siehe auch Punkt 4 Termine). Über die weitere Entwicklung werden wir sukzessive berichten.

Call for Papers

Folgende Calls for Papers möchten wir unseren Freunden, Kollegen und Förderern zur Kenntnis geben:

- **ESRAD-Symposium 2014**, [Helsinki, Finland](#), May 21-23.5. 2014:

This call for proposals is for all scholars of different disciplines who are interested in positive adult development. Positive adult development refers to development starting through late adolescence and adulthood that enhances human capacities in a beneficial and enduring way. The focus for this symposium is on expanded and exceptional capa-

bilities that can be developed and improved throughout life. The aim of the meeting is to provide a forum for the exchange of research findings and new ideas on the theme of “*What exceptional capabilities are needed for prospering in the 21st century?*” The focus of this meeting is to examine adult development from various viewpoints, focusing especially on psychological development and opportunities and challenges in adulthood. Special attention will be given to the challenges of the 21st century: which kinds of developmental competencies are needed now and in the future? How are these abilities fostered or trained in education? How do cognitive, emotional and social intelligence have to be integrated for successful adaptation to challenges, or is cognition enough? The Symposium includes empirical and theoretical presentations on a variety of topics relevant to positive adult development, including: stages, levels and other concepts connected to development; cognitive, socio-emotional, personality, biological-neurological development, wisdom, gero-transcendence, spirituality, psychotherapy and other topics which are closely involved in positive adult development. The ESRAD has a particular interest in encouraging research, discussion and presentations on populations that have not been traditionally studied.

21.5. 2014 Pre-conference workshop with Prof. Michael Commons (University of Harvard), Prof. Patricia Miller (University of Suffolk), Dr. Kristian Stålné (University of Lund). The Model of Hierarchical Complexity (MHC) pre-conference workshop will be given on Wednesday afternoon (12.00-16.00).

Deadlines & more:

January 15, 2014. Deadline for submission of proposals.

March 1, 2014. Notification for acceptance of proposals.

Contact Email: esradinfo@gmail.com.

Website: <http://www.europeadultdevelopment.org>.

- What does ‘integral’ mean in the context of the European academy? To be published as a Special Issue of *Integral Review*; Guest editors: Marc G. Lucas & Matthew Rich-Tolsma

What does ‘integral’ mean in the context of the European academy? This special issue of the *Integral Review* aims to address this question through addressing integral theories, methodologies, and research practices in the European context. It is important to raise this question in this manner at this time to distinguish between the popular usage of integral as an umbrella term for various kinds of worldview (often with a spiritual connotation), and the historical and emergent academic movements towards “integrative approaches” and “grand theories.” Whilst both of these understandings may have a specific role to play in the unfolding of what “integral” means in the European context, our focus in this special issue concerns deepening understanding of academic integral theory construction as a process which assumes the possibility of increasingly integrating knowledge in the sciences and humanities both theoretically and meta-theoretically.

Accordingly we invite responses that highlight and inform how such integral approaches are relevant for addressing a multitude of ecological, economic, societal and individual-related issues in Europe. It is anticipated that authors will critically engage a wide range of integrative approaches and streams of thought (especially including those of European origin) in service of this inquiry. We are also interested in receiving submissions that share applications of integral thought as and when they are relevant to the general topic of the special issue.

Authors are also invited to inquire into which modalities of knowing can be identified as legitimately scientific from an integral academic perspective as outlined above. This suggests the importance of engaging the philosophy of science, the sociology of knowledge, and the economics of research.

It is imagined that submissions would not only deal with topics related to deepening understanding of what 'integral' might mean in a European context, but will also engage the topic using apt integrative methods such as integral methodological pluralism, mixed methodological inquiry, the scholarship of integration, and transdisciplinarity.

Authors are invited to submit initial proposals of approximately 500 words by the 31st of January 2014. They will be notified of the acceptance of their proposal by the 31st of March 2014. All correspondence concerning proposals should be directed to:

Dr. Marc G. Lucas, marc.lucas@fernuni-hagen.de

3. Projekte und Publikationen von Mitgliedern

Projekte von IFIS-Mitgliedern

In loser Folge möchten wir an dieser Stelle auch Projekte unserer Mitglieder und Beiräte vorstellen, die nicht oder nicht direkt am IFIS angesiedelt sind. Alle, die diesbezüglich Interessantes zu berichten haben, sind herzlich eingeladen, uns entsprechende Kurzberichte zukommen zu lassen. Den Auftakt bilden Projekte von **Dr. Iris Kunze** und von **Dr. Markus Molz**.

Transformative Social Innovation Theory project (TRANSIT):

Iris Kunze hat dieses Projekt über die Universität für Bodenkultur, Wien, wo sie zuletzt eine Stelle innehatte, gemeinsam mit einem 12 Partner starken internationalen Konsortium erarbeitet. Das Forschungsprojekt wurde unlängst von der EU (im humanities call des FP7-Programms) bewilligt und läuft von Januar 2014 an für vier Jahre. Das Forschungskonzept von TRANSIT hat sich zum Ziel gesetzt, eine Theorie sozialer Innovationen zu generieren, in dem es eine Wechselwirkung zwischen empirischer Forschung und sozialer Innovation schafft, also eine neue, empirisch gesicherte Theorie transformativer sozialer Innovation zu entwickeln, sowie einer transdisziplinären Kompetenzbildung in Zusammenarbeit mit politischen Akteuren, Zivilgesellschaft und Social Entrepreneurs.

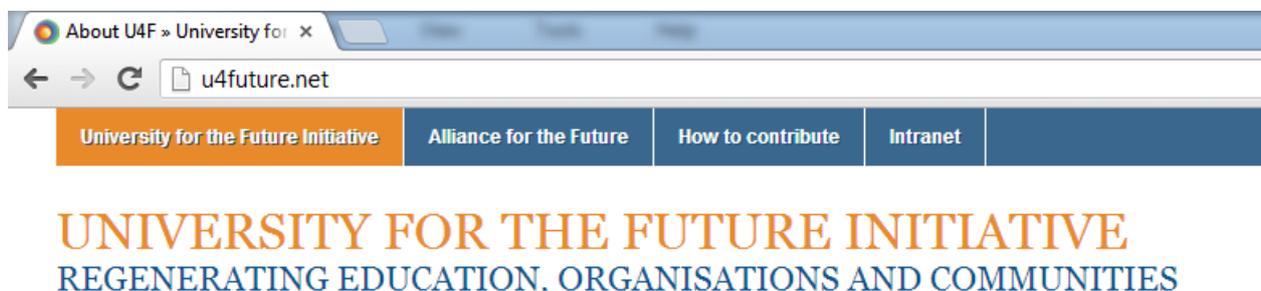
Den lead des Projekts hat das Dutch Research Institute For Transitions (DRIFT) an der Erasmus University Rotterdam. Weitere Partner sind:

- die School of Environmental Sciences at the University of East Anglia,
- Science and Technology Policy Research, University of Sussex,
- Centre d'Etudes du Développement Durable, Université Libre de Bruxelles,
- Maastricht University,
- Aalborg University,

- Area of Social Studies of Technology and Innovation in Argentina,
- University of A Coruña (Spain),
- Environmental Social Science Research Group (ESSRG, Hungary).

Mehr Informationen und eine Webseite stehen in einigen Monaten zur Verfügung.

Markus Molz war von Mai 2012 bis Dezember 2013 als Gastprofessor an der Palacky Universität in Olomouc/Tschechien am **EU Projekt School for Transformative Leadership** beteiligt. Das Projekt bot Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, an etwa 150 transdisziplinären Seminaren und Workshops teilzunehmen, die auf Bewusstseinsentwicklung in bezug auf die großen Herausforderungen unserer Zeit ausgerichtet waren. Die Studierenden reagierten auf dieses offene, ganzheitliche Zusatzangebot mit einer unerwarteten Nachfrage von mehr als 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Rahmen des Projektes konnten außerdem zwei Symposien zur transformativen Hochschulbildung durchgeführt.



Die Erfahrungen und Kontakte aus dem Projekt dienen als Grundlage, um die internationale **University for the Future Initiative** (www.u4future.net) zu lancieren. In dieser Initiative wird ein neues Modell der Hochschulbildung entwickelt, welches den Erfordernissen der gegenwärtigen großen Transformation gerecht werden kann. Dieses Modell basiert nicht nur auf einem integral erweiterten Wissenschafts- und Entwicklungsverständnis. In der Initiative werden auch konkrete Umgestaltungen der kulturellen, organisatorischen und ökonomischen Strukturen und Prozesse von Hochschulen erarbeitet. Ziel der Initiative ist es, schrittweise eine **Systeminnovation im Hochschulwesen** zu implementieren, eine organisch wachsende multilokale Hochschule für transformative Bildung und transformative Forschung. Für Möglichkeiten der Beteiligung siehe <http://contribute.u4future.net>.

Publikationen von IFIS-Mitgliedern

Folgende Publikationen aus dem Berichtszeitraum wurden uns von unseren Mitgliedern und Beiräten gemeldet (alphabetisch nach Autoren):

Dr. Elke Fein:

- (zusammen mit Jürgen Weibler) Inadequacy of Literature on Corruption in Offering a Multi-faceted and Integrative Understanding of the Phenomenon, in: Journal of Adult Development, Special Issue on the Model of Hierarchical Complexity, 2012, online:

<http://adultdevelopment.org/FeinWeibler2012a.pdf>,

- (zusammen mit Jürgen Weibler) Cognitive Basis for Corruption and Attitudes towards Corruption Viewed from a Structuralist Adult Developmental Perspective, in: Journal of Adult Development, Special Issue on the Model of Hierarchical Complexity, 2012, online:

<http://adultdevelopment.org/FeinWeibler2012b.pdf>,

Dr. Iris Kunze:

- (2013): „Intentionale Gemeinschaften“. Experimentierorte einer religionshybriden, „spirituellen“ Kultur? In: Berger, Peter, Hock, Klaus; Klie, Thomas (Hg.): Religionshybride. Religion in posttraditionalem Kontexten, VS Verlag. S.187-200

Der Aufsatz entstand aus diesem Forschungsverbundprojekt heraus: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/religionshybride/>. Blick ins Buch: <http://www.springer.com/new+%26+forth-coming+titles+%28default%29/book/978-3-531-19577-3>

- (Sept. 2012): Integrale Gemeinschaftsbildung, Workshop auf dem integraler Kongress, Wien <http://www.youtube.com/watch?v=80QduQV1ZQw&hd=1>

- (2012): Social Innovations for Communal and Ecological Living. Lessons from Sustainability Research and Observations in Intentional Communities. In: Communal Societies, 32 (1), p. 50-67

- (2012): Communities Strengthen Infrastructure and Social Climate, in Germany. In: European Network for rural development magazine, summer 2012, p. 18-20:
http://enrd.ec.europa.eu/app_templates/filedownload.cfm?id=BDD7567A-B6AA-7777-16A6-579F15C24B74

- (2011): Gemeinschaften stärken Infrastruktur und soziales Klima. In: LandInForm, Magazin für ländliche Räume. Bonn. 4/11. S. 23f http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/sites/ELER/Dateien/05_Service/Publikationen/LandInForm/PDF-Downloads/LandInForm_2011_4_ImFokus.pdf

Dr. Wendelin M. Küpers:

Die Bedeutung von praktischer Weisheit für die integrale Führungs- und Organisationspraxis, in: Marc Lucas/Lorenz Fischer (Hg.): Neo-integrale Führung und Organisationsentwicklung: wertebasiert, entwicklungsorientiert und systemintegriert, Themenhaft Wirtschaftspsychologie Nr. 3/2012, S. 46-58.

Dr. Sonja Lenk:

- Consciousness in Oscillation: Worldviews and their Transcendence as Spiritual Practice, Peter Lang Verlag Frankfurt 2013 (Doktorarbeit Ethnologie).

Dr. Markus Molz:

Veröffentlichung der ersten 18 Beiträge zum Symposium „Research across Boundaries“, das im Frühsommer 2010 an der Universität Luxemburg stattfand, gemeinsam mit Mark Edwards als Sondernummer von Integral Review. Sie sind frei zugänglich unter http://integral-review.org/back_issues/backissue17_Vol9No2. Die bibliographische Angabe lautet:

- (2013), ed., with Mark G. Edwards: Research Across Boundaries: First Part of the Special Issue of Integral Review, Volume 9, No. 2, June 2013

Prof. Dr. Jonathan Reams:

(mit Anne Caspari) Integral leadership: Generating space for emergence through quality of presence, in: Marc Lucas/Lorenz Fischer (Hg.): Neo-integrale Führung und Organisationsentwicklung: wertebasiert, entwicklungsorientiert und systemintegriert, Themenhaft Wirtschaftspsychologie Nr. 3/2012, S. 34–45.

Prof. Dr. K. Helmut Reich:

- (2012): How could we get to a more peaceful and sustainable human world society ? The role of science and religion; Zygon 17 (2), 2012, 308-321.

4. Veranstaltungen und Termine 2014 (Auswahl)

* 27.2.-2.3.2014: LiFT Workshop „Co-Creating Collective Intelligence for Complex Challenges“ in Trondheim, Norwegen, nähere Infos unter info@ifis-freiburg.de

* 8.-11.5.2014: [Integral Europe Conference 2014](#), Budapest

* 21.-23.5.2014: ESRAD-Konferenz “What exceptional capabilities are needed for prospering in the 21st century?”, Helsinki (Finnland)

* 22.-25.5.2014: [Workshop Metakognition](#), [Deutsche Qi-Gong-Gesellschaft](#), Radolfzell am Bodensee

* August 2014: LiFT Workshop in Schweden (Einzelheiten werden noch bekannt gegeben)

* 20.23.11.2014: LiFT Workshop Nr. 4 in Wien

5. Vermischtes

Spendenauf Ruf

Abschließend laden wir Sie ein, das **IFIS mit einer Spende zu unterstützen**. Für den weiteren Aufbau des Instituts und seiner Projekte sind wir für jede Art von Unterstützung dankbar.

Aufgrund der Gemeinnützigkeit des Instituts, die vom Finanzamt Freiburg im Herbst 2012 erneut für 5 Jahre bewilligt wurde, sind Geldspenden in vollem Umfang steuerlich absetzbar. Unsere Bankverbindung finden Sie auf unserer Webseite unter „Formales/ [Spendenkonto](#)“. Eine Spendenquittung schicken wir auf Wunsch gerne zu.

Call for new members

Last, but not least freuen wir uns auch über Neuzugänge in unserer Mitgliederkartei. Wenn Sie selbst Forscher/in sind und sich für eine integralere Art, Wissenschaft zu betreiben, engagieren, wenn Sie als Praktiker für umfassendere und nachhaltigere Lösungen im Großen oder im Kleinen arbeiten, oder wenn Sie die Ziele des Instituts als Privatperson unterstützen möchten, können Sie dies bei uns im Kreis von Gleichgesinnten entweder als Vollmitglied, assoziiertes Mitglied oder Fördermitglied des IFIS tun. Nähere Informationen zu den verschiedenen Arten der Mitgliedschaft finden Sie auf unserer [Webseite](#).